

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zum Budget 2025

Auftrag

Der Bereichsleiter Finanzen-Informatik-Personal Jesse van Rijswijk stellte am 27. September 2024 das Budget 2025 der FIREKO zu.

Gemäss Gemeindegesetz §158 Absatz 1 ist die Rechnungsprüfungskommission beauftragt das Budget zu begutachten.

Vorgehen

Das Budget 2025 wurde dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen Tretor übergeben zwecks Analyse und Plausibilisierung. Die Tretor löst dieses Jahr erstmalig die BDO als Revisor ab.

Die FIREKO bildete vier Subkommissionen, welche sich vertieft mit einzelnen Bereichen des Budgets stichprobenartig auseinandersetzen.

Ein Fragekatalog zuhanden der Gemeindeverwaltung wurde erstellt und am 18. Oktober 2024 eingereicht. Entsprechende Antworten erhielt die FIREKO am 31. Oktober 2024.

Die Analyse der Information beruht auf der Plausibilisierung der Planungsannahmen sowie einer Analyse der erheblichen Abweichungen zu den vorjährigen Zahlen.

Prüfungsergebnisse Budget 2025

Ergebnis

Die FIREKO kommt zum Schluss, dass die gewählten Annahmen zum Budget 2025 fundiert getroffen wurden und plausibel sind.

Die wesentlichen Abweichungen zum Budget 2024 sind plausibel erläutert und diejenigen zur Rechnung 2023 konnten mit entsprechenden Nachweisen und Unterlagen erklärt werden.

Bei der Position des Steuerertrages wurden für die natürlichen Personen optimistischere Annahmen getroffen als der Kanton vorschlägt. Dies ist vertretbar, da Allschwil in der Regel besser abschliesst als das vom Kanton vorhergesagte Resultat. Unter Berücksichtigung der dennoch unklaren zukünftigen Entwicklung wurden genügend vorsichtige Annahmen getroffen.

Für die juristischen Personen ist die Schätzung zurückhaltender, da hier einige wenige den grossen Anteil der Steuern aufbringen. Deshalb werden die Erwartungen mit diesen Firmen abgesprochen.

Ertrag

Diese sechs Konten liefern erfahrungsgemäss den grössten Anteil des Ertrages (in Mio CHF):

Konto	Bezeichnung	Budget					Rechnung		
		2025	2024	2023	2022	2021	2023	2022	2021
9100.4000	Einkommenssteuern nat. Personen	59.5	56.0	50.2	48.5	45.6	52.2	50.9	47.3
9100.4010	Ertragsteuern jur. Personen	24.5	24.5	24.0	23.8	23.5	23.0	24.1	24.0
9100.4001	Vermögenssteuern nat. Personen	6.2	5.9	6.4	7.2	6.9	5.8	6.0	7.1
9300.4631	Beiträge von Kantonen	4.3	4.3	4.4	3.7	3.9	4.4	3.8	3.8
9100.4002	Quellensteuern nat. Personen	3.5	3.2	3.0	3.3	3.1	6.7	4.4	2.9
5720.4260	Rückerstattung Dritter	2.7	2.9	3.1	3.3	3.5	3.0	2.9	3.2
	Diese 6 Konti	100.7	96.9	91.1	89.9	86.4	95.1	91.1	88.1
	Gesamtertrag	141.4	131.4	123.9	118.3	112.5	146.1	131,0	123.5
	6 Konti in % Ertrag	71	74	74	76	77	65	70	71

Üblicherweise sind dies jene Konten, die mit mehr als CHF 3 Mio budgetiert wurden.

Konti die neu über CHF 3 Mio budgetiert wurden

Konto	Bezeichnung	Budget					Rechnung		
		2025	2024	2023	2022	2021	2023	2022	2021
7900.4390	Übrige Ertrag	7.4	2.9	1.8	.7	.7	0.0	0.1	0.7
5730.4611	Entschädigungen vom Kanton	3.5	2.8	2.6	.6	.6	3.4	2.2	.6

- Das Konto 7900.4390 übriger Ertrag ist als ausserordentlicher Ertrag einzustufen, da er sich hauptsächlich auf die Infrastrukturbeträge bei Quartierplänen bezieht. Die obige Tabelle zeigt auf, dass dies keine regelmässige Kontribution ist.
- Das Konto 5730.4611 Entschädigungen vom Kanton wird durch die Belastung durch das Asylwesen gesteuert. Die obige Tabelle zeigt auf, dass in diesem Konto hohe Variabilität besteht.
- Das Konto 5720.4260 Rückerstattung Dritter bewegt sich langjährig in dem Bereich von CHF 3 Mio. Aufgrund der geringen Variabilität wird dies Konto weiter zum Vergleich herangezogen.

Der Anstieg des budgetierten Gesamtertrages um CHF 3.8 Mio basiert hauptsächlich auf den Konten:

- 9100.4000 Einkommenssteuern natürliche Personen mit CHF 3.5 Mio,
- 7900.4390 Übriger Ertrag mit CHF 4.5 Mio und
- 5730.4611 Entschädigungen vom Kanton mit 0.7 Mio.

Keine Vergleichszahlen liegen vor für:

- fünf Konti neu im Budget 2025 (Gesamtbetrag TCHF 114.0).
- sieben Konti nicht im Budget 2025 (Gesamtbetrag TCHF 274.4 im Budget 2024).

104 Konti sind den letzten fünf Budgets gemeinsam und entwickeln sich wie folgt:

Millionen CHF	2025	2024	2023	2022	2021
Ertragssumme der 105 Konti	140.7	130.5	123.0	117.4	112.2
Gesamtertrag	141.4	131.4	123.9	118.3	112.5
106 Konti in % Ertrag	99.5	99.3	99.3	99.2	99.7

Abweichungen zwischen den Budgets 2024 und 2023, die über 60 TCHF und über 10% liegen, sind alle nachvollziehbar erklärt.

Aufwand

Diese neun Kontenarten mit mehr als CHF 3.5 Mio liefern erfahrungsgemäss knapp 75% des Aufwandes (in Mio CHF):

Art	Bezeichnung	Budget					Rechnung		
		2025	2024	2023	2022	2021	2023	2022	2021
3020	Löhne der Lehrpersonen	23.3	22.5	21.3	19.7	18.9	21.1	20.1	19.5
3010	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	22.2	21.3	20.4	19.4	18.3	21.1	19.8	18.8
3637	Beiträge an private Haushalte	17.4	16.7	16.8	14.9	15.1	18.2	15.7	14.7
3622	Ressourcenausgleich	13.3	12.4	12.0	11.3	8.5	13.6	12.9	11.8
3614	Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	11.1	6.8	6.5	5.2	5.5	7.0	5.5	5.8
3300	Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	6.3	6.4	6.2	6.2	5.9	6.2	6.1	6.0
3635	Beiträge an private Unternehmungen	5.3	4.5	4.2	4.2	3.9	4.6	4.7	3.9
3052	Pensionskassen	4.4	4.2	4.1	3.9	3.6	4.2	3.9	3.7
3632	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	3.7	3.8	3.7	3.6	3.3	3.5	3.6	3.4
	Diese 9 Arten	107.0	98.6	95.1	88.3	83.0	99.4	92.2	87.7
	Gesamtaufwand	146.8	132.8	126.7	118.2	112.0	145.6	137.1	123.1
	9 Arten in % Aufwand	73	74	75	75	74	68	67	71

Der Anstieg des budgetierten Gesamtaufwands um CHF 14.0 Mio basiert hauptsächlich auf den Konten:

- 2120.3020 Löhne der Lehrpersonen mit CHF 1.2 Mio,
- 4120.3614 Entschädigungen an öff. Unternehmungen mit CHF 4.3 Mio,
- 5730.3637 Beiträge an private Haushalte mit CHF 2.0 Mio
- 7900.3511 Einlagen in Fonds des EK mit CHF 4.5 Mio
- 9300.3622 Ressourcenausgleich mit CHF 0.9 Mio

Zur Auswahl dieser Konti folgende Bemerkung

Arten die neu über CHF 3.5 Mio budgetiert wurden

Art	Bezeichnung.5	Budget					Rechnung		
		2025	2024	2023	2022	2021	2023	2022	2021
3511	Einlagen in Fonds des EK	7.6	3.0	1.9	.7	.8	0.4	0.3	0.2

Dieser Zuwachs spiegelt die Variation im Konto 7900.4390 Übriger Ertrag, da die Infrastrukturbeiträge in die Spezialfinanzierungen einzulegen sind. Es macht daher Sinn diese Konti nicht in der Betrachtung zu berücksichtigen.

Keine Vergleichszahlen legen vor für:

- 23 Konti neu im Budget 2025 (Gesamtbetrag TCHF 315.9).
- 39 Konti nicht im Budget 2025 (Gesamtbetrag TCHF 298.9 im Budget 2024).

687 Konti sind den letzten fünf Budgets gemeinsam und entwickeln sich wie folgt:

Millionen CHF	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Aufwandsumme der 687 Konti	144.7	130.0	124.3	116.0	110.6	106.0
Gesamtaufwand	146.8	132.7	126.7	118.2	112.0	107.3
658 Konti in % Aufwand	98.6	98.0	98.1	98.1	98.8	98.8

Abweichungen zwischen den Budgets 2024 und 2023, die über 60 TCHF und über 10% liegen, sind alle nachvollziehbar erklärt.

Investitionsrechnung

Im Vergleich zur Aufgaben- und Finanzplanung 2024 bis 2028 ergibt sich folgende Sicht

Geplanter Aufwand in TCHF für das Jahr 2025	Aufgaben- und Finanzplan 2024-2028	Budget 2025	Differenz zum Finanzplan 2024/2028
0 Allgemeine Verwaltung	300	340	40
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	160	166	6
2 Bildung	1'975	2'421	446
3 Kultur, Sport, Freizeit, Kirche	1'490	1'359	-131
5 Soziale Sicherheit	0	180	180
6 Verkehr	4'361	3'551	-810
7 Umweltschutz und Raumordnung	225	350	125
Investitionen	8'511	8'367	-144

Die folgende Tabelle zeigt auf, bis zu welchem Grad die Investitionen basierend auf Budgetbeschluss in der Periode 2016-2024 realisiert wurden oder werden sollten.

Jahr des Be- schluss	Kredite				
	>100%	80% - 100%	50%-80%	>50%	unbenutzt
2016	1	6	2	1	
2017	6	6	3		1
2018	13	10	5	2	6
2019	11	8	2	2	10
2020	9	16	4	1	3
2021	13	8	3		12
2022	5		4		10
2023	1		4	6	15
2024	0		2	15	12
Total	59	54	29	27	69

Beurteilung

Die Gemeinde zeigt weiterhin Wachstumspotential und sieht auf einen steigenden Trend der Steuerkraft zurück.

Der Steuerertrag 2023 der natürlichen Personen würde mittels Wachstumsraten hochgerechnet. Diese basieren auf den durch den Kanton empfohlenen, welche auf der Grundlage der Konjunkturstudie des BAK Economics Basel übernommen wurden. Doch aufgrund der wiederkehrenden besseren Abschlüsse im Vergleich zu diesen Vorgaben, wurden dieses Jahr die Werte vorsichtig leicht höher geschätzt.

Die tatsächliche Wachstumsrate der Gemeinde Allschwil für die Steuerjahre 2008 bis 2023 stellt sich wie folgt dar (Zahlen in CHF):

Jahr	De-facto Betrag ¹	Zuwachsrate Steuerbetrag	Steuerbetrag pro Kopf	Bevölkerung per 31.12	Zuwachsrate Bevölkerung
2008	41'730'808		2'176	19'178	
2009	41'768'689	0.1%	2'173	19'223	0.2%
2010	42'486'992	1.7%	2'186	19'440	1.1%
2011	43'075'696	1.4%	2'163	19'917	2.5%
2012	44'904'477	4.3%	2'249	19'970	0.3%
2013	46'535'725	3.6%	2'287	20'350	1.9%
2014	48'897'121	5.1%	2'388	20'480	0.6%
2015	50'313'966	2.9%	2'448	20'556	0.4%
2016	52'833'680	5.0%	2'545	20'758	1.0%
2017	58'111'228	10.0%	2'764	21'021	1.3%
2018	53'654'421	-7.7%	2'526	21'242	1.1%
2019	55'703'792	3.8%	2'631	21'174	-0.3%
2020	57'969'837	4.1%	2'707	21'412	1.1%
2021	59'628'951	2.8%	2'752	21'671	1.2%
2022	60'499'791	1.5%	2'762	21'903	1.1%
2023 ²	57'967'287	-4.2%	2'602	22'274	1.7%

¹ Beinhaltet Einkommens- und Vermögenssteuer als auch Kapitalabfindungen und Kapital-/Liquidationsgewinne der natürlichen Personen.

² Veranlagungsstand des Steuerjahres 2023 lag per 31.Aug.2024 noch zu tief und daher ist diese Zahl noch nicht aussagekräftig.

Das im Leitbild formulierte Bevölkerungsziel von 23'000 Einwohner bis 2030 scheint also zu tief geschätzt. Mit einer Wachstumsrate von 1.1% wird Allschwil 2030 über 24'000 Einwohner zählen.

Die steigenden Lohnkosten aufgrund der berücksichtigten Teuerung von 1.5% bewirken einen grossen Anstieg des Aufwandes, wobei der Anteil vom Gesamtaufwand deutlich fällt. Dies primär da gleichzeitig die Transferleistungen noch mehr steigen.

Budget in TCHF	2025	2024	2023	2022	2021
(30) Personalaufwand (in % vom Gesamtaufwand)	56'122 (38.2%)	53'843 (40.5%)	51'307 (40.4%)	48'050 (40.7%)	45'729 (40.8%)
(313) Dienstleistungen und Honorare (in % vom Gesamtaufwand)	4'979 (3.4%)	5'091 (3.8%)	4'920 (3.9%)	4'622 (3.9%)	4'832 (4.3%)
(30) und (313) zusammen (in % vom Gesamtaufwand)	61'101 (41.6%)	58'874 (44.4%)	56'227 (44.3%)	52'671 (44.6%)	50'561 (45.1%)

Fokussiert auf das Verwaltungs- und Betriebspersonal ergibt sich folgendes Bild

Budget in TCHF	2025	2024	2023	2022	2021
Stellenetat	175.71	174.91	172.41	170.11	164.06
Löhne (Kostenart 301)	22'198	21'316	20'359	19'443	18'334
Durchschnittlicher Lohn per Stelle	126.3	121.9	118.1	114.3	111.8

Im gleichen Zeitraum entwickelten sich die Löhne der Lehrpersonen wie folgt

Budget in TCHF	2025	2024	2023	2022	2021
Löhne (Kostenart 302)	23'325	22'494	21'321	19'711	18'860

Die Entwicklung der Finanzkennzahlen:

Kennzahl	Budget		Rechnung					
	2025	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018
Selbstfinanzierungsgrad allgemeiner Haushalt	97%	73%	115%	212%	144%	117%	661%	210 %
Zinsbelastungsanteil	0.1%	0.1%	-0.1%	0.0%	0.1%	0.0%	0.0%	0.1 %
Kapitaldienstanteil	4.9	5.2%	4.7%	4.8%	5.2%	4.9%	4.6%	5.5 %
Selbstfinanzierungsanteil	5%	5%	6%	11%	10%	13%	29%	10 %
Investitionsanteil	10%	11%	7%	9%	9%	14%	7%	7%

Die Selbstfinanzierung ist gegenüber dem Budget 2024 vom TCHF 6'919 auf TCHF 7'119 angehoben. Aufgrund der Zielsetzung eines Investitionsanteils von 10% ist der Bedarf allerdings höher. Für 2025 ist der Gesamtaufwand auf TCHF 146'803 gesetzt, also beläuft sich der idealerweise durch die Selbstfinanzierung zu deckender Betrag der Investitionen auf TCHF 14'680.

Die Kredite basierend auf Budgetbeschluss (108 Positionen im Zeitraum 2016 bis 2020) zeigen einen Erfüllungsgrad von durchschnittlich 98%. Für diese Kredite wurde ein Volumen von TCHF 45'012 gesprochen und TCHF 3'302 wurden nicht ausgeschöpft. Das entspricht einer Ausnutzung von 93%. Trotz dieser erfreulichen Bilanz erscheint die Annahme, dass Kredite voll ausgenutzt werden, nicht plausibel.

Dem stehen 20 Projekte im gleichen Zeitraum gegenüber, für welche TCHF 3'068 gesprochen wurden, aber keines dieser Projekte wurde umgesetzt. Werden diese Projekte mit einbezogen ergibt sich also eine Gesamtvolumen von TCHF 48'080 von welchem TCHF 6'370 nicht genutzt wurden, was einer Ausnutzung von 87% entspricht.

Die effektive Summe der Selbstfinanzierung der Jahre 2017 bis 2021 betrug TCHF 97'637 und um einen Investitionsanteil von 10% zu erhalten, hätten in dieser Periode TCHF 50'287 an Nettoinvestitionen getätigt werden müssen.

Für Kredite basierend auf Budgetbeschluss in der Periode 2021 bis 2024 kann diese Betrachtung leider nicht vollständig gemacht werden, da die effektiv realisierten Werte fehlen. Basierend auf der vorliegenden Planung ergibt sich, dass Ende 2025 49 Kredite mit einem Volumen von TCHF 10'616 noch keine Ausgaben verbuchen werden. Dem stehen 71 Kredite mit einem Volumen von TCHF 33'260 gegenüber und einem ausstehenden Betrag von TCHF 11'963. Über die Periode von 2022 bis 2025 wird eine Summe der Selbstfinanzierung von TCHF 24'665 geplant und Nettoinvestitionen im Umfang von TCHF 48'169 wären notwendig, um einen Investitionsanteil von 10% zu halten.

Das heisst, dass der Gemeinderat systematisch weniger Investitionen einplant als von den vorgegebenen Zielen gefordert. Dies wird begründet mit der geplanten Investition in den Schulraum im möglichen Umfang von TCHF 110'000. Die Strategie die Investitionen tief zu halten, um genügend Reserven zu schaffen, mag sinnvoll erscheinen. Wenn aber Kredite nicht genutzt werden, obschon sie unter diesem Spardruck gesprochen wurden, ergibt nur einen Investitionsstau, welcher letztendlich nicht hilfreich sein wird.

Beunruhigend ist allerdings die Höhe des Selbstfinanzierungsbetrages. Über die letzten 8 Jahre gemittelt liegt die geplante Selbstfinanzierung bei etwa CHF 6 Mio, während der geforderte Investitionsanteil mit etwa CHF 11 Mio ausfällt. Der Grund, warum die Gemeinde noch nicht in finanziellen Schwierigkeiten ist, liegt an der Tatsache, dass der effektive mittlere Selbstfinanzierungsbetrag über die Jahre 2017 bis 2023 bei etwa CHF 17 Mio liegt. Doch auch bei den effektiven Selbstfinanzierungsbeträgen ergibt sich eine leicht sinkende Tendenz.

Ein Grund der verminderten Selbstfinanzierung liegt hauptsächlich an den gestiegenen Beiträgen für öffentliche Unternehmen in der Funktion Gesundheit/Pflegeheime. Diese Zunahme wird noch durch keine Massnahme gemildert.

Der Kanton schätzt im Jahr 2020 für die Versorgungsregion ABS folgende Prognosen

	Bestand	Prognose				
	2018	2020	2025	2030	2035	2040
Betagt (65+)	8 826	8 933	9 447	10 167	10 835	11 239
Hochbetagte (80+)	2 894	3 024	3 387	3 670	3 800	4 155

Die demographische Entwicklung in der Versorgungsregion ABS seit dieser Aufnahme legt nahe, dass diese Schätzungen eintreffen werden, sind doch die Zahl der Betagten von 8'826 am Ende 2018 auf 9'118 und die Zahl der Hochbetagten von 2'894 am Ende 2018 auf 3'237 am Ende 2023 gestiegen.

Diese Zahlen legen nahe, dass sich dieses Konto 4120.3614 in naher Zukunft nicht zugunsten der Selbstfinanzierung ändern wird. Die Gemeinde ist daher in Zukunft darauf angewiesen das Leistungsangebot zu überprüfen.

Unter diesem Aspekt hat die Kommission auch vermehrt auf die Personalkostenentwicklung geschaut. Die Budgetierung wurde unter nachvollziehbaren Annahmen getroffen und reflektieren auch Änderungen des Stellenetats gemäss politischen Vorstössen.

Die Kommission stellt fest, dass der Gemeinderat auch dieses Jahr die Risikoanalyse nicht veröffentlicht hat und somit ein vom Einwohnerrat verlangtes Instrument zur Beurteilung der Gemeinderatsentscheide weiterhin verweigert.

Aufgrund der ausstehenden Impakteinschätzung der Schulraumentwicklung auf die langfristige Finanzlage und der ausstehenden Risikoanalyse sieht sich auch die Kommission nicht in der Lage eine Änderung der Steuerfüsse zu fordern.

Antrag

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt dem Einwohnerrat den Anträgen des Gemeinderates zu folgen:

1. Das Budget 2025 für die Einwohnergemeinde Allschwil wird genehmigt.
2. Den Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuer der natürlichen Personen wird auf 58% der Staatssteuer festgelegt.
3. Der Steuerfuss für die juristischen Personen (Gewinn-, Kapital- und Sondersteuer) wird auf 55.0 % der Staatssteuer festgelegt.

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission hat diesen Bericht am 6. November 2024 im Zirkulationsverfahren genehmigt.

Allschwil, den 6. November 2025

Für die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission

Mark Aellen-Rumo
Präsident



Christian Jucker
Vizepräsident



Teilnahme:

M.Aellen-Rumo, R.Amstutz, L.Butcher, T.Despotovic-Pavlovic, C.Jucker, L.Seifried, H.Vogt